

Programme, Strukturen und Verfahren des FWF

Universität Klagenfurt
am 16. März 2006

Dr. Falk Reckling

Abteilungsleiter: Geistes- und Sozialwissenschaften
Wissenschaftlicher Sachbearbeiter: Sozialwissenschaften

FWF – Der Wissenschaftsfonds
Weyringergasse 35, 1040 Wien
Tel.: +43-1-5056740, Email: office@fwf.ac.at; Web: www.fwf.ac.at

Warum macht der FWF Informationsveranstaltungen?

- Über den FWF und seine Stellung in der veränderten Förderungslandschaft informieren
- Transparenz über die Arbeitsweise des FWF schaffen - Mythen und Legenden abbauen
- „Hemmschwellen“ senken, Insbesondere für junge WissenschaftlerInnen („ErstantragstellerInnen“)
- Durch aktuelle Information WissenschaftlerInnen bessere Chancen im immer härteren Wettbewerb bieten

Worüber werden wir informieren?

- Arbeitgrundsätze und Struktur des FWF
- Stärken, Schwächen, Reformimpulse
- Bewilligungschancen und Budget
- Förderprogramme
- Verfahrens- und Antragsrichtlinien
- Dos and Don'ts der Antragstellung

Exzellenzorientierung

- alle Entscheidungen orientieren sich an den Standards höchster internationaler wissenschaftlicher Qualität

Gleichbehandlung aller Fachdisziplinen

- keine inhaltlichen oder budgetären Quoten

Unparteilichkeit

- interventionsresistente Gleichbehandlung aller AntragstellerInnen
- strikte Befangenheitsregeln bei ReferentInnen, im Büro und bei GutachterInnen
- keine Interessensvertretung von Institutionen oder Disziplinen

„Checks and Balances“

- Mehraugenprinzip beim Entscheidungsverfahren zwischen ReferentInnen, Büro, AbteilungspräsidentInnen und Kuratorium

Vertraulichkeit

- Wahrung der Vertraulichkeit über den Begutachtungsprozess und die Diskussionen im Kuratorium gegenüber Dritten

Transparenz

- Größtmögliche Offenheit der Verfahren und des Begutachtungsprozesses gegenüber den AntragstellerInnen

Internationalität

- Regionale Streuung der Begutachtung, v.a. verstärkt außerhalb des deutschsprachigen Raums

Entscheidungsgrundlagen

- Förderentscheidungen orientieren sich an a) der internationalen Begutachtung, b) der Konkurrenzsituation zwischen den Anträgen und c) der Budgetlage

Einheit des FWF

- Wahrung der Kollegialität und der Balance zwischen den Disziplinen und Abteilungen

Effizienz und Verlässlichkeit

- Balance von Entscheidungsqualität, Bearbeitungsdauer und Kosten

**Information über Gremienmitglieder,
FachreferentInnen und
AnsprechpartnerInnen im FWF
Sekretariat:**

www.fwf.ac.at/de/portrait/index.html

- Hohe Zufriedenheit mit Qualitätsstandards und Administration
- Große Unterstützung für Bottom-up Förderungen des FWF
- Objektive Vergabekriterien
- Keine Verzerrungen in der Förderwahrscheinlichkeit von Anträgen
- Hohe Fördereffizienz bei geringen Administrationskosten
- Hoher Grad an Internationalität der FWF-Projekte
- Hoher wissenschaftlicher Output von FWF-Projekten (Impact ist 2x bis 5x höher als der österreichische Durchschnitt)
- Positive Wirkungen auf Karrieren und Stärkung der Position in der „Scientific Community“

Transparenz und Verfahrensdauer

- Ex-Post Evaluierung von FWF-Projekten (2003)
- Gutachten vollinhaltlich an AntragstellerInnen (2004)
- Senkung d. Bearbeitungszeit auf 4,6 Monate (2005)
- Online-Antragstellung (in Planung: 2006)

Administrative Unterstützung der Forschung

- Ombudsstellen für „wissenschaftliches Fehlverhalten“
- Verzicht auf Rückflüsse aus FWF-Projekten (3/2005)

Flexibilität

- Globalbudget + 5% „Allgemeine Projektkosten“ (2003)
- Aufhebung 6-Jahresbeschränkung für SelbstantragstellerInnen (2004)
- Aufhebung der 2-Projekte Klausel (2005)
- Senior-Postdoc Gehalt für erfahrene SelbstantragstellerInnen (2005)
- Ausweitung der Anrechnungszeiten für Kinder: 3 Jahre pro Kind (2005)

Einzelprojekte

Selbstständige Publikationen

Internationale Mobilität

- Erwin-Schrödinger-Stipendium
- Lise-Meitner-Stipendium

Schwerpunkt-Programme

Thematisch offen

- Spezialforschungsbereiche (SFB)
- Nationale Forschungsnetzwerke (NFN)
- Doktoratskollegs (DK)

Themenorientiert

- EUROCORES (mit ESF)
- NANO Initiative (mit FFG)

Karriereentwicklung für WissenschaftlerInnen

- Hertha-Firnberg-Programm
- Elise-Richter-Programm (neu)

Anwendungsorientierte Prog.

- Impulsprojekte
- Translational Research

Exzellenzprogramme

- START- u. Wittgenstein-Preis
- EURYI Awards

Zeitachse

Studentinnen bis zum Diplom
Mitarbeit in Forschungsprojekten mit Forschungsbeihilfe, geringfügig, Beschäftigung oder mit Werkvertrag

Graduierte
-Doktorandinnen in Forschungsprojekten
-Stipendiatinnen in Doktoratskollegs

Promovierte

Selbstantragstellung

Projektleitung

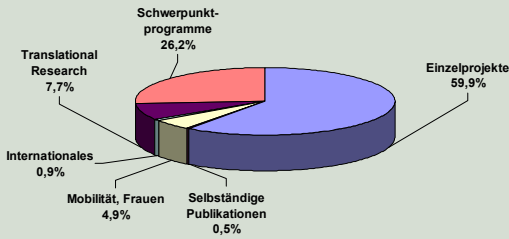
**Schwerpunktprogramme
Exzellenzprogramme**

Universitäten

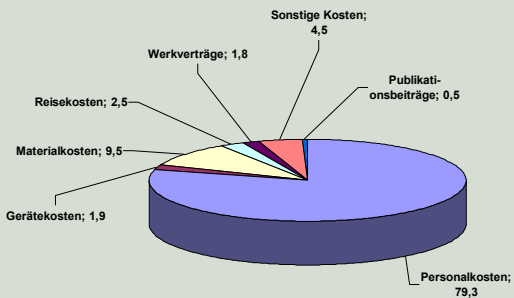
International Scientific Community

Postdocs	627
DoktorandInnen	1.212
Erwin-Schrödinger-Stipendien	82
Lise-Meitner-Stellen	29
Charlotte-Bühler-Stipendien	11
Impulsprojekte	17
Hertha-Firnberg-Stellen	30
Technisches Personal	103
Summe	2.111

Stichtag: 31.12.2005



* Ohne beauftragte Programme (u.a. START/Wittgenstein, Firnberg) u. Verlängerungen bzw. Zusatzbewilligungen



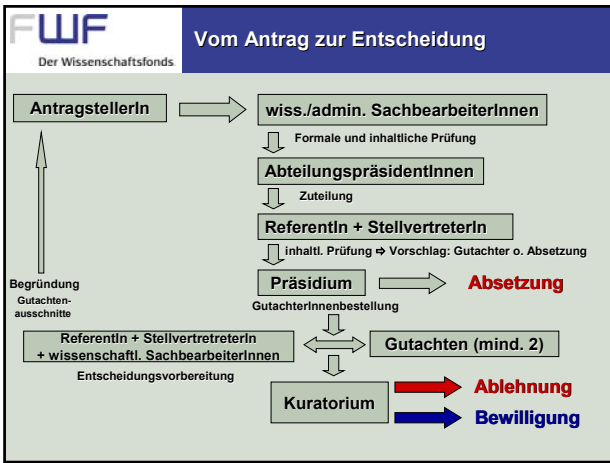
Nach welchen Prinzipien kann beantragt werden?

- Themenwahl ⇒ **bottom up**
- Art der Forschung ⇒ **Grundlagenforschung**
- Antragsberechtigung ⇒ **Territorialprinzip**
- Quotenregelungen ⇒ **keine**
- Bearbeitungsdauer ⇒ **4-6 Monate (Ø 4,6 Mon.)**
- Deadlines ⇒ **keine, außer ...**

- Schwerpunkt-Programme** ⇒ Anfang Dezember
- EUROCORES Programme** ⇒ (i.d.R.) Juni
- Hertha-Firnberg-Programm** } ⇒ Februar/März
- Elise-Richter-Programm** } ⇒ September/Oktober
- Translational Research** ⇒ Ende März
- START u. Wittgenstein** ⇒ Anfang November
- EURYI Awards** ⇒ Ende November

Nach welchen Prinzipien wird begutachtet ?

- Qualitätsmaßstab ⇒ **International Scientific Community**
- Peer Review ⇒ **nur außerhalb von Österreich**
- FWF-ReferentInnen ⇒ **fachliche Vorschläge von GutachterInnen**
- FWF-Präsidium ⇒ **GutachterInnenbestellung**
- Gutachtenanzahl ⇒ **mind. 2 (gestaffelt nach Antragssumme)**
- Sitzungen ⇒ **ca. alle 2 Monate**
- Entscheidung ⇒ **Kuratorium auf Basis der Gutachten**
- Begründung ⇒ **Gutachtenausschnitte**
- Ex-Post Begutachtung ⇒ **Peer Review der Endberichte**



FWF
Der Wissenschaftsfonds

Kriterien der Projektbeschreibung

Problemstellung

- Darlegung der Fragestellung
- Stand der internationalen Forschung
- eigene wissenschaftliche Vorarbeiten

Projektziele

- hypothesengeleitete Darlegung der Projektziele

Methoden

- Forschungsansatz, Zeit- und Arbeitsplan, Disseminationsstrategien

Forschungsorte / Kooperationen

- institutionelle Einbettung, vorhandene Infrastruktur und Personal
- Umfang u. Bedeutung v. nationalen u. internationalen Kooperationen

Kosten

- Begründung von Personal-, Geräte-, Reisen-, Material-, sonstige Kosten

FWF
Der Wissenschaftsfonds

FWF-Begutachtungsformular

I. Evaluation of particular aspects of the proposal*

Importance to the international scientific community in the field(s) concerned	<input type="checkbox"/>
Extent to which the project could break new ground scientifically	<input type="checkbox"/>
Importance of the expected results for the discipline	<input type="checkbox"/>
Clarity of the goals (hypotheses)	<input type="checkbox"/>
Appropriateness of the methods (including work plan, time plan, dissemination strategy)	<input type="checkbox"/>
Quality of the cooperations (both national and international)	<input type="checkbox"/>
Scientific quality / potential of the scientists involved	<input type="checkbox"/>
Appropriateness of costs	<input type="checkbox"/>

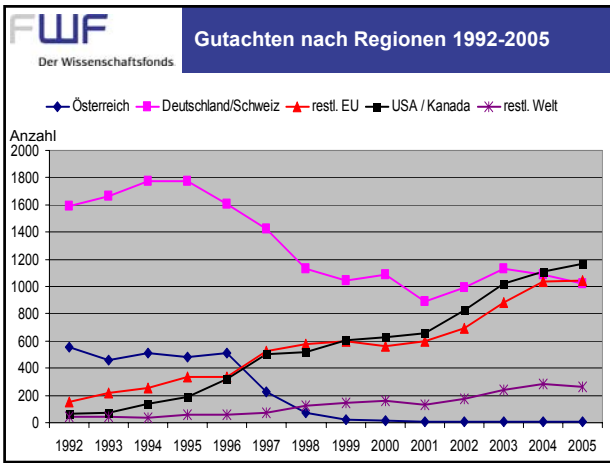
*1 indicates excellent; 2 – very good; 3 – average; 4 – below average; and 5 – poor

II. Overall evaluation of the proposed research

100	95	90	85	80	75	70	65	60	55	50	45	40	35	30	25	20	15	10
Outstanding	Very Good				Average				Below Average				Poor					






Recommendation

Acceptance Rejection



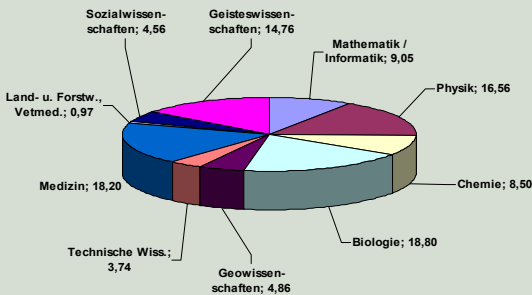
- FWF**
Der Wissenschaftsfonds
- ### Probleme bei der Antragstellung
- 🔴 vage Problemfokussierung / Fragestellung
 - 🔴 zu umfangreiche Zielsetzungen
 - 🔴 keine Hypothesen (z.B. reine Datenerhebung)
 - 🔴 mangelnde Diskussion des Forschungsstandes
 - 🔴 vage Methoden- und Arbeitsplanbeschreibung
 - 🔴 nicht nachvollziehbare Kosten
 - 🔴 keine wissenschaftlichen Vorleistungen
 - 🔴 zu kurze oder zu lange Projektanträge
 - 🔴 deutschsprachige Anträge (nur wenige Ausnahmen)
 - 🔴 unzureichendes Englisch

- FWF**
Der Wissenschaftsfonds
- ### Formale Vorgaben der Antragstellung (I)
- 👍 **Formblätter** ⇒ Einverständniserklärung der Forschungsstätte
 - 👍 **Formloser Antrag** ⇒ Projektbeschreibung, Literaturverzeichnis, CVs, Publikationen
 - 👍 **Projektbeschreibung** ⇒ max. 20 Seiten (1,5 Zeilen) inkl. Kosten, Abb. u. Tab.
 - 👍 **Literatur- und Abkürzungsverzeichnis** ⇒ max. 5 Seiten
 - 👍 **CV** ⇒ akademischer CV auf max. 2 Seiten pro Person
 - 👍 **Publikationsverzeichnis** ⇒ wichtigste Publikationen der letzten 5 Jahre

-  **Beilagen I** ⇒ ggf. Formblätter für Geräte und internationale Kooperationen, Angebote
-  **Beilagen II** ⇒ Stellungnahmen zu Gutachtenausschnitten bei Neuplanungen
-  **Beilagen III** ⇒ Endbericht bei Folgeprojekten (max. 10 S.)
-  **Beilagen IV** ⇒ Gutachternvorschläge (3xNegativ- und mind. 5xPositivliste)
-  **An den FWF** ⇒ alle Unterlagen 1 x Hardcopy + alles auf Datenträger

Dienstverträge	Brutto/Jahr	Brutto/Monat
Senior Postdoc*	58.300,00	3.254,20
Postdoc	51.570,00	2.878,60
Doktorandin	30.150,00	1.681,80
MTA, CTA, MTF, TF	25.780,00 bis 35.010,00	1.437,50 bis 1.953,30
Forschungsbeihilfe	5.280,00	440,00
Geringfügig Beschäftigte	5.780,00	333,16

* *Selbstantrag mit 2 Jahre Postdoc Erfahrung sowie Meitner- und Richter-Stellen*



Probleme

- mangelnde internationale Mobilität insb. des Nachwuchses
- hohe Abhängigkeit von den Einzelprojekten
- zu geringe Nutzung der gesamten Förderprogramme
- zu wenig (v.a. internationale) Kooperationen
- z.T. wenig hochrangige internationale Publikationstätigkeit
- späte Unabhängigkeit in der Forschung

Mobilität: die besten Techniken bei den besten Leuten lernen

Internationalität: bereits früh in den besten internationalen
Organen publizieren

Unabhängigkeit: Ausgetretene Pfade verlassen und den Mut
haben die Konventionen des Faches in Frage zu stellen.

Originalität: Sich einen „weiten“ Blick bewahren, d.h. die
wichtigsten ungelösten Probleme des Faches erkennen und
angehen.

Internationale Mobilität

- **Outgoing:** Erwin-Schrödinger-Auslandstipendium
- **Incoming:** Lise-Meitner-Programm

Karriereentwicklung für Wissenschaftlerinnen

- Hertha-Firnberg-Programm
- Elise-Richter-Programm (*neu*)

Eckdaten

- > ca. 50% Bewilligungsrate ⇒ € 26.300-34.000 p.a.; ⇒ Dauer: 1-2 Jahre, Vergabe 2005: 85 Anträge entschieden, 39 bewilligt

Zielgruppe

- > junge hochqualifizierte Postdocs aller Fachdisziplinen bis 34 (Kindererziehungszeiten)

Zielsetzung

- > Förderung der Forschung an führenden Institutionen im Ausland
- > Eröffnung neuer wissenschaftliche Ansätze für die österreichische Wissenschaft

Voraussetzungen

- > Erfahrung auf dem Gebiet des angestrebten Forschungsprojektes
- > Internationale Publikationstätigkeit

Programmspezifika

- > Begründung zur Wahl und Einladung der ausländischen Forschungsstätte
- > Empfehlung der österreichischen Forschungsstätte und Angaben zur Rückkehrmöglichkeit
- > Begründung, wie gewonnenes Know How später in Österreich eingesetzt werden kann

Eckdaten

- > Bewilligungsrate: 35,5% ⇒ € 58.300 + bis € 8.000 auf Antrag p.a. ⇒ Dauer: 1-2 Jahre
Vergabe 2005: 51 Anträge entschieden, 18 bewilligt.

Zielgruppe

- > hervorragend qualifizierte ausländische Postdocs aller Fachdisziplinen bis 40, die zur Weiterentwicklung der Wissenschaften in Österreich beitragen

Voraussetzungen

- > einschlägige wissenschaftliche Erfahrung, Publikationen intern. Journals; Vorarbeiten zum Projekt

Programmspezifika

- > Begründung, welches innovative Potenzial eingebracht wird
- > Begründung der Wahl der Forschungsstätte in Österreich
- > Begründung der KandidatInnenwahl durch österreichische MittragstellerIn

Eckdaten

- > beauftragtes Programm des BMBWK ⇒ Ausschreibung jeweils Frühjahr/Herbst, Vergabe Juni ⇒ 2005: 53 Anträge, 11 Stellen bewilligt ⇒ € 174.720 für 3 Jahre ⇒ Dauer: 3 Jahre

Zielsetzung

- > größtmögliche Unterstützung für Wissenschaftlerinnen am Beginn ihrer Karriere bzw. beim Wiedereinstieg nach Karenz
- > Erhöhung der Karrierechancen von Frauen im Wissenschaftsbetrieb
- > Integration in den universitären Forschungsbetrieb

Zielgruppe

- > Postdocs aller Fachdisziplinen bis 41 (Kindererziehungszeiten anrechenbar)

Voraussetzungen

- > internationale Publikationstätigkeit

Programmspezifika

- > MittragstellerIn an einer österreichischen Universität
- > Einverständniserklärung der Forschungsstätte
- > Karriereplan (unterzeichnet von der/dem MittragstellerIn und LeiterIn der Forschungsstätte)

Eckdaten

- > jährlich 2 Ausschreibungen
- > Dauer: 12-48 Monate (bei mehrjähriger Laufzeit: Zwischenevaluierung nach 2 Jahren)

Förderleistungen

- > Personalkosten € 56.780 p.a. (Senior-Postdoc-Satz)
- > projektspezifische Kosten bis zu € 15.000 p.a. auf Antrag, davon € 2.000 für Coaching- oder Personalentwicklungsmaßnahmen
- > Kinderpauschale (€ 1.950 p.a. pro Kind); mind. 50% Teilzeitarbeit möglich

Ziele

- > Unterstützung hervorragend qualifizierter Wissenschaftlerinnen in ihrer Karriereentwicklung hinsichtlich einer Universitätslaufbahn mit Befähigung zur Professur

Zielgruppe

- > hoch qualifizierte Forscherinnen (Postdoc) aller Fachdisziplinen

Programmspezifika

- > Karriereplan
- > Empfehlungsschreiben und Einverständniserklärung der Forschungsstätte

Voraussetzungen

- > Einschlägige Postdoc-Erfahrung im In- oder Ausland mit internationaler Publikationstätigkeit
- > Vorarbeiten zu dem geplanten Forschungsprojekt/Habilitationsvorhaben (in Relation zur beantragten Förderdauer und angestrebten Qualifikation)
- > keine Altersgrenze (Publikationstätigkeit muss mit Lebenslauf korrelieren)
- > Kindererziehungszeiten und alternative Bildungswege werden berücksichtigt
